

Landeshauptstadt Dresden
Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 48. Sitzung des Ortschaftsrates Schönfeld-Weißig (OSR SW/048/2013)

am Montag, 4. November 2013,

19:35 Uhr

in der Verwaltungsstelle Schönfeld-Weißig, Ratssaal, 2. Etage, Raum 208/209,
Bautzner Landstraße 291, 01328 Dresden

Öffentlicher Teil der Sitzung:

Beginn: 19:35 Uhr
Ende: 22:51 Uhr

Nicht öffentlicher Teil der Sitzung:

Beginn: 22:53 Uhr
Ende: 22:57 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
Hans-Jürgen Behr

Mitglied Liste CDU
Manuela Schreiter
Roland Bohle
Dr. Hans-Joachim Brauns
Bernd Forker
Renate Franz
André Junghanns
Mario Quast
Isabel Richter
Dr. Christian Schnoor
Bernd Schröder
Holger Walzog

Mitglied Liste FDP
Joachim Brockpähler
Manfred Eckelt

Mitglied Liste DIE LINKE
Norbert Kunzmann ab 20:18 Uhr anwesend

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen
Manuela Schott

Mitglied Liste Unabhängige Wählergemeinschaft Schönfelder Hochland
Werner Friebe

Mitglied Liste SPD
Prof. Dr. Wolfgang von Rheinbaben

Verwaltungsmitarbeiter
Bernd Mizera

Abwesend:

Mitglied Liste FDP
Wolfram Pabst

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|------|---|-------------------------------------|
| 1 | Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Bericht des Ortsvorstehers | |
| 2.1 | Antrag auf Verwendung von Haushaltsmitteln für den Bau der Straße des Friedens
Sitzungsverlauf | A-SW0020/13
beschließend |
| 3 | Bürgerfragestunde | |
| 3.1 | Antrag zur Verfahrensweise bei der Gesamtsanierung und Erweiterung der Mittelschule Weißig
Sitzungsverlauf | A-SW0021/13
beschließend |
| 4 | Einwendungen zur Niederschrift der 47. Sitzung vom 16.09.2013 | |
| 5 | Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der 47. Sitzung vom 16.09.2013 | |
| 6 | Entwurf Landschaftsplan Dresden in der Fassung vom April 2013 | V1286/11
beratend |
| 7 | Entwurf zum Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden in den Stadtgrenzen vom 1. Januar 1999
hier:
1. Billigung der Abwägung über die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung
2. Billigung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes
3. Billigung der Begründung mit Umweltbericht zum Entwurf des Flächennutzungsplanes
4. Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes | V1829/12
beratend |
| 8 | Sitzungstermine des Ortschaftsrates Schönfeld-Weißig im Jahr 2014 | V-SW0185/13
beschließend |
| 9 | Widmung einer Verkehrsfläche | V-SW0189/13
beschließend |
| 10 | Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig zur Traditions- und Heimatpflege | V-SW0186/13
beschließend |
| 11 | Verwendung von Investitionsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig | V-SW0188/13
beschließend |
| 12 | Vorlagen zur Information an den Ortschaftsrat; Infovorlagen | |
| 12.1 | Motivbestätigung zu touristischen Hinweisschildern (V2488/13) | |

12.2 Verfahren zur Umsetzung des Teilfachplanes für die Leistungsbereiche "Kinder-, Jugend- und Familienarbeit" und "Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe" (§§ 11 bis 14, 16 und 52 SGB VIII i. V. m. JGG) für den Zeitraum 2013 bis 2016 (V2402/13)

13 Informationen

Nicht öffentlich

14 Einwendungen zur Niederschrift der 46. Sitzung vom 08.07.2013 und der 47. Sitzung vom 16.09.2013

15 Grundstücksangelegenheiten

**V-SW0187/13
beschließend**

16 Sonstige Anfragen der Ortschaftsräte und Informationen

öffentlich**1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der OV

eröffnet die Sitzung um 19:35 Uhr und begrüßt die Räte und Gäste; die fristgemäße Zustellung der Einladung wird festgestellt; die TO verlesen. Die Beschlussfähigkeit wird mit 17 Räten festgestellt, der TO wird einstimmig zugestimmt.

2 Bericht des Ortsvorstehers

Der OV berichtet über das aktuelle Geschehen im Schönfelder Hochland und geht dabei u. a. auf folgende Punkte ein:

- Eröffnung der Turnhalle in Weißig
Begeisterung über das Objekt wirft gleichfalls die Frage zur Nutzung während der Bauphase 2014 bis 2016 auf; hinsichtlich einer Auslagerung sollten alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden
- ÖPNV im Schönfelder Hochland
98C-Linie Borsberg-Niederpoyritz-Pillnitz wurde im Verkehrskonzept vorgestellt, allerdings nur zu ca. 2/3 umgesetzt; OR wird sich weiterhin stark machen
- Aufweitung Weißiger Landstraße
Begegnungsverkehr nicht ungehindert möglich; Diskussionen seit 1999
- im Haushalt 2014 der Landeshauptstadt Dresden sind 1,5 Mio. € für den Straßenzug Straße des Friedens und Staffelsteinstraße eingestellt; Prioritätensetzung ist notwendig; Planfeststellungsverfahren läuft, allerdings sei nicht mehr Geld vorhanden und Unterstützung vom OR gefordert
- am 04.11.2013 Übergabe der Kindertageseinrichtung Hauptstraße 4 in Weißig an den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen

2.1 Antrag auf Verwendung von Haushaltsmitteln für den Bau der Straße des Friedens
Sitzungsverlauf

**A-SW0020/13
beschließend**

SW 48/01/2013

Frau Richter stellt im Sitzungsverlauf den Antrag die im Haushaltplan 2014 eingestellten 1,5 Mio. Euro für den Straßenzug Straße des Friedens - Staffelsteinstraße für den 1. Bauabschnitt der Straße des Friedens in 01328 Dresden-Pappritz zu verwenden.

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt den Beschluss des Ortschaftsrates in dem zuständigen Geschäftsbereich durchzusetzen.

Begründung:

Mit der Verwendung der 1,5 Mio. Euro für den Teil Straße des Friedens wäre der nun schon 10jährige Streit um diesen Straßenteil abgearbeitet und es würde für die folgenden Baumaßnahmen die erforderlichen Umleitungen gesichert sein.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Herr Dr. Brauns

ergänzt die Frage, wann mit einer Planfeststellung zu rechnen sei; insgesamt seien 3,5 Mio. Euro für den Straßenzug notwendig - der Straßenzug solle insgesamt und nicht abschnittsweise gebaut werden; es käme zu keiner Bauzeitverlängerung.

Der OV

fasst zusammen, dass die Landeshauptstadt Dresden über den Sachverhalt in Kenntnis gesetzt werden soll; mit den zur Verfügung stehenden Mitteln soll unterstützt und mit dem Bau begonnen werden. Er bringt den Antrag von Frau Richter zur Abstimmung.

3 Bürgerfragestunde

Frau Quast; Eschdorf

trägt den als Anlage beigefügten Elternbrief hinsichtlich der anstehenden Bauarbeiten an der Oberschule Weißig vor.

Der OV

schlägt vor, die verschiedenen Möglichkeiten hinsichtlich einer Auslagerung der Oberbürgermeisterin zu einer möglichen neuen Prüfung vorzutragen; auf gesonderte Busse war bei der Ausgliederung der Grundschule Schönfeld kein Verlass, wir bitten um Prüfung von Alternativen; die Grundschule Niederpoyritz bzw. ein Containersystem im Verhältnis zu den zusätzlichen Schülerbeförderungskosten zu prüfen. Zusammenfassend bemerkt er, dass nach Prüfung der Vorschläge sich der Ausschuss damit befasst.

Frau Franz

stellt im Sitzungsverlauf den nachfolgenden Antrag.

3.1 Antrag zur Verfahrensweise bei der Gesamtsanierung und Erweiterung der Mittelschule Weißig Sitzungsverlauf

**A-SW0021/13
beschließend**

SW 48/02/2013

Der Ortschaftsrat fordert die Oberbürgermeisterin auf zu veranlassen, dass für den Um- und Erweiterungsbau der Mittelschule Weißig die vorgesehene Auslagerung der Schüler nach dem Berthelsdorfer Weg überdacht und Alternativen im Interesse der Schüler angeboten werden.

Begründung:

Es ist für die Schüler fast unzumutbar während des Berufsverkehrs in und aus der Stadt in einer angemessenen Zeit den Schulstandort zu erreichen und anschließend nach Hause befördert zu werden. Der Ortschaftsrat sieht Alternativen im Containerbau oder die Ertüchtigung der Schule Plantagenweg Niederpoyritz! Anlage Elternbrief

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Frau Schöne; Eschdorf

äußert sich ebenfalls zu dem Elternbrief und fügt an, dass ein weiterer Punkt für eine ortsnahe Auslagerung die weitere Nutzung der Turnhalle und der Speiserversorgung seien, ebenso die Weiterführung der Arbeitsgemeinschaften, die von kleinen selbstständigen Unternehmen geführt werden; auch diese Firmen seien durch eine Auslagerung betroffen

Der OV

dankt für die Ausführungen, die in die Vorschläge einfließen sollen.

Herr Ferl, Weißig

erkundigt sich bzgl. der Max-Kosler-Straße aufgeworfenen Fragen in der vergangenen Ortschaftsratssitzung.

Der OV

äußert, dass diese Fragen an das Stadtplanungsamt weitergeleitet wurden und von dort mittlerweile eine Antwort vorliegt. Er übergibt diese Antwort Herrn Ferl zur Einsichtnahme.

Herr Pitt, Weißig

erkundigt sich nach der Positionierung des Ortschaftsrates gegenüber der Landeshauptstadt Dresden bzgl. des Flächennutzungsplanes im Bereich der Ullersdorfer Landstraße zu einem Wegfall der Wohnbaurechte.

Der OV

verweist auf den TOP zum Flächennutzungsplan. Der Ortschaftsrat hat dazu bereits 2 Beschlüsse gefasst und hält an diesen fest; so auch an dieser Fläche.

Herr Hübinger; Weißig

weist darauf hin, dass der Bus um 7:30 Uhr der Linie 61 zum Gymnasium Bühlau weggefallen sei; die Busse sind somit sehr voll (7:20 Uhr - 7:30 Uhr - 7:40 Uhr).

Der OV

lässt den Sachverhalt prüfen; Herr Hübinger erhält eine schriftliche Antwort.

4 Einwendungen zur Niederschrift der 47. Sitzung vom 16.09.2013

Es gab keine Einwendungen zur Niederschrift der 47. Sitzung vom 16.09.2013.

5 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der 47. Sitzung vom 16.09.2013

In der 47. Sitzung vom 16.09.2013 wurden keine nicht öffentlichen Beschlüsse gefasst.

6 Entwurf Landschaftsplan Dresden in der Fassung vom April 2013

**V1286/11
beratend**

Der OV

begrüßt Herrn Socher als Vertreter des Umweltamtes.

Er leitet den TOP ein und bemerkt, dass in der Vergangenheit mehrfach über den Flächennutzungsplan beraten wurde, der Landschaftsplan allerdings in den letzten 2 Jahren weniger Gesprächsstoff bot, dieser darf nicht konträr zum Flächennutzungsplan sein. Er fragt, ob der Landschaftsplan vom Stadtrat beschlossen wird oder ob er nur als Orientierung dient. Er übergibt das Wort Herrn Socher.

Herr Socher

stellt anhand einer Präsentation den Landschaftsplan vor.

Er bemerkt, dass rechtliche Grundlagen, Aufgaben und Verbindlichkeiten in der Landschaftsplanung verankert seien; der Landschaftsplan stellt als ein Thema die Landschaftsplanung dar, die im Verhältnis zum Flächennutzungsplan zu sehen sei. Der Landschaftsplan ist ein Fachplan und ökologische Grundlage der Bauleitplanung. Abweichungen sind zu begründen; d. h. sie sind möglich; weiterhin ist dieser Fachplan der Maßstab von Umweltverträglichkeitsprüfungen. Der Landschaftsplan ist ein Teil von mehreren, die in den Flächennutzungsplan einfließen und im Gesetz speziell beschrieben.

Es erfolgt eine Einarbeitung der Anregungen aus den Gremien; Ergänzungen von Analysedetails; die Einarbeitung der Vorgaben des neuen Regionalplan, die strategische Umweltprüfung ist Grundlage des Flächennutzungsplanes; er steht im Vergleich mit dem Flächennutzungsplan und dient der Umsetzung der Forderungen aus dem Naturschutzgesetz.

20:18 Uhr - Herr Kunzmann anwesend (18 Räte)

Die Kategorien im Landschaftsplan sind in ihrer Einteilung ähnlich dem Flächennutzungsplan. Der Landschaftsplan stellt kein Recht für Landschaftsschutzgebiete zur Verfügung (separates Verfahren); nur nachrichtliche Darstellung diese Flächen.

Herr Socher

geht auf das Gebiet Schönfeld-Weißig ein; wobei im Vordergrund der Erhalt der landwirtschaftlichen Nutzung und der Erhalt der landwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaft steht. Ebenso Arten- und Biotopschutz, Hauptschwerpunkt in Schönfeld-Weißig ist die Gewässerentwicklung (Offenlegung, Renaturierung, Regenbecken), naturnahe Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz. Weiterhin: Entwicklung des Landschaftsbildes und der Erholung; Bewahrung des dörflichen und ortstypischen Erscheinungsbildes; Konzentration der baulichen Entwicklung auf vorhandenen Siedlungsflächen

Der Landschaftsplan ist feingliedriger in der Grafikdarstellung mit Darstellung der Maßnahmetypen und ist ökologische Bauleitplanung - die Darstellung wird im Flächennutzungsplan übernommen, bei Abweichungen sollen diese begründet werden; d. h. Abwägungen erfolgen im Flächennutzungsplan (entscheidend ist die Abwägung im Flächennutzungsplan).

Hinsichtlich der Frage - ob Entscheidung oder Orientierung Stadtrat - bemerkt er, dass der Gang durch die Gremien die Offenlage zum Ziel hat, damit Stellungnahmen vorgebracht werden können; Stadtrat zur Kenntnis; Aufnahme der Anregungen und Prüfung. Der Beschluss wird als Fachplan für Umwelt und Naturschutz gefasst, wobei der Flächennutzungsplan entscheidend bleibt und der Landschaftsplan die ökologische Grundlage darstellt.

Der OV

bemerkt, dass sich die Frage hinsichtlich der Festlegung von Landschaftsschutzlinien in Außenbereichen durch Strukturveränderungen stellt.

Herr Socher

merkt dazu an, dass dies separate Verfahren sind und sich Teile des Landschaftsschutzgebietes noch nach DDR-Recht gebildet haben; dort muss eine Anpassung und Bereinigung erfolgen; es handelt sich dabei um separate Verfahren.

Die Räte

diskutieren über diverse Flächen und deren Umsetzung unter Wahrung der Verhältnismäßigkeit; die eigene Entwicklung soll wahrgenommen werden (Verankerung in der Eingliederungsvereinbarung).

Herr Socher

bemerkt zur S177, dass dies ein Verfahren des Freistaates Sachsen ist und nicht der Landeshauptstadt Dresden; diese übernimmt nur nachrichtlich.

Der OV

fasst den TOP zusammen; die Abstimmung zum TOP erfolgt im Komplex mit dem Flächennutzungsplan.

Abstimmungsergebnis:

Vertagung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**7 Entwurf zum Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt
Dresden in den Stadtgrenzen vom 1. Januar 1999**

**V1829/12
beratend**

hier:

- 1. Billigung der Abwägung über die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung**
- 2. Billigung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes**
- 3. Billigung der Begründung mit Umweltbericht zum Entwurf des Flächennutzungsplanes**
- 4. Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes**

Der OV

leitet den TOP ein und übergibt das Wort an die Vertreter des Stadtplanungsamtes, Herrn Szuggat und Herrn Faupel.

Herr Szuggat

stellt den Flächennutzungsplan anhand einer Präsentation vor. Er geht dabei auf die Aufgaben des Flächennutzungsplanes ein. Es liegt eine gesetzliche Motivation zur Überplanung der Gesamtgemeinde zugrunde; die Art der Bodennutzung ist in den Grundzügen und den voraussehbaren Bedürfnissen sind darzustellen. Die Neuaufstellung des Planes ist durch die Eingemeindung notwendig geworden; der damalige Flächennutzungsplan wurde aufgenommen; zwischenzeitlich wurde der Regionalplan rechtskräftig. Der Flächennutzungsplan besteht aus Hauptplan; Begründung, Beiplänen und Umweltbericht; Darstellung der Kleingärten im Entwurf; der Umweltprüfung; der Entwicklung der Bevölkerung und Haushalte sowie der Flächenpotenziale für den Wohnbau.

Herr Faupel

zeigt die Flächen in der Planung für das Gebiet Schönfeld-Weißenhof auf; Stand 31. März. Durch den Verfahrensprozess erfolgte keine Aktualisierung, diese muss als Ergänzung beigefügt werden.

21:17 Uhr - OV abwesend (17 Räte)

Herr Faupel

geht auf die Aktualisierung des Datenstand von 2012 ein; 4.121 ha, 12.803 Einwohner. Strukturelle Merkmale und Charakterisierung seien wichtig; Planungsschwerpunkte liegen beim Hörnchenweg, Alter Eichbuscher Weg, Zur Sandgrube, Meixstraße, Stangenweg, Am Mieschenhang sowie die Umnutzung alter LPG-Anlagen in Helfenberg und Schönfeld; weiterer Schwerpunkt sei das HZDR Rossendorf.

21:23 Uhr - OV anwesend (18 Räte)

Herr Faupel

führt bzgl. der Schwerpunkte weiterhin die S177, die Biogasanlage Schullwitz mit Blockheizkraftwerk und die Waldmehrung, die als Zielvorgabe des Regionalplanes aufgenommen wurde, an.

Der OV

bemerkt, dass Windräder und Waldstücke von Vertretern des Stadtrates mit dem Regionalplanungsverband beraten wurden, nicht aber mit Vertretern der Ortschaft; vom OR wurde ein Vorschlag erarbeitet, aber kein Vertreter dazu gehört.

Herr Dr. Schnoor

fragt nach der Waldanpflanzung auf der Gönnsdorfer Höhe; dann sei langfristig die Nutzung der Sternwarte nicht mehr gegeben

Herr Faupel

geht auf die Bauflächenrücknahme ein (Am Hermsberg/Bergstraße, Hinrich-Rave-Stiftung, Sportpark Weißig, Ullersdorfer Landstraße ca. 1,6 ha - Außenbereich/B-Plan ruht derzeit, HZDR ca. 1,9 ha mit Orientierung am Masterplan HZDR9).

21:29 Uhr - Herr Quast abwesend (17 Räte)

21:30 Uhr - Frau Schott abwesend (16 Räte)

21:31 Uhr - Herr Quast anwesend (17 Räte)

Der OV

geht auf die Stellungnahmen der Ortschaft im Allgemeinen ein; verweist auf den Umgang des OR-Beschlusses SW 35/01/2012 vom 16.07.2012 und den Abgleich des Beschlusses mit dem Flächennutzungsplan-Entwicklung vom 31. März.

21:33 Uhr - Frau Schott anwesend (18 Räte)

Der OV

bemerkt weiterhin, dass die Waldanpflanzung bei der Sternwarte Gönnsdorf ein vermeidbarer Konflikt sei und nimmt dies zur Klärung mit.

Frau Franz

legt Wert auf Sicherstellung des Fernbleibens der Waldanpflanzung.

21:42 Uhr - Herr Prof. Dr. von Rheinbaben abwesend (17 Räte)

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Brauns zum Mieschenhanggebiet in Pappritz verweist Herr Faupel auf die Regionalplanung.

21:45 Uhr - Herr Prof. Dr. von Rheinbaben anwesend (18 Räte)

Herr Szuggat

empfiehlt mit der Bemerkung „vielleicht nicht am heutigen Tag“ zu beschließen, sondern wenn über die Flächen Einigkeit herrscht, man sich damit auseinandergesetzt und eine Meinung gebildet hat; nicht möglich sei eine komplette grafische Überarbeitung des Flächennutzungsplanes. Machbar sei eine Beschlusslage der Ortschaften zu sammeln und ein letzter Stand der Änderungswünsche und verwaltungsinternen Steuerungsgruppe und an diesem Stand und am Ausschussbeschluss als Änderungsantrag einzufügen; schwierig wird es, wenn die Änderungswünsche nicht als Beschluss vorliegen.

Der OV

bemerkt, dass 2009 und 2012 Beschlüsse des OR mit Auflistungen und konkreten Festlegungen beschlossen wurden. Die vorliegende Beschlussvorlage könne abgelehnt werden und an den OR-Beschlüssen sei festzuhalten. Denn das, was aus der Vorlage und den Beschlüssen des OR nach Abgleich noch offen ist, sei noch zu viel.

Die Räte diskutieren über eine die Möglichkeit der Beschlussfassung oder Vertagung. Der OV bringt die Möglichkeiten zur Abstimmung. Einstimmig (18/0/0) beschließen die Räte die Vertagung des TOP auf die Sitzung am 25.11.2013; gleichfalls gilt dies für die Beschlussfassung des Landschaftsplanes.

Es erfolgt eine Beratung vor der nächsten OR-Sitzung mit dem Stadtplanungsamt, Ortsvorsteher, Verwaltungsstellenleiter und Herrn Dr. Brauns.

Abstimmungsergebnis:

Vertagung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Der OV

unterbricht die Sitzung von 22:10 Uhr bis 22:15 Uhr aufgrund der fortgeschrittenen Zeit.

- 8 Sitzungstermine des Ortschaftsrates Schönfeld-Weißig im Jahr 2014** **V-SW0185/13 beschließend**

Der OV

bringt die Vorlage zur Abstimmung.

SW 48/03/2013

Der Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig beschließt folgende Sitzungstermine im Jahr 2014:

20. Januar	19. Mai	22. September
10. Februar	23. Juni	13. Oktober
24. März	07. Juli	10. November
07. April	./.	08. Dezember

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- 9 Widmung einer Verkehrsfläche** **V-SW0189/13 beschließend**

Der OV

erläutert die Vorlage und bringt diese zur Abstimmung.

SW 48/04/2013

Der Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig beauftragt die Verwaltung das notwendige Verfahren zur Widmung des Straßenabschnittes (Straßenstumpf) zwischen der Bahnhofstraße 1 bis 2 in 01328 Dresden-Weißig, entsprechend des als Anlage beigefügten Antrages, durchzuführen. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- 10 Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig zur Traditions- und Heimatpflege** **V-SW0186/13 beschließend**

SW 48/05/2013

Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig an die Volkssolidarität Weißig für die Durchführung der Seniorenweihnachtsfeier 2013 in Höhe von 330,00 Euro

Abstimmung: Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

SW 48/06/2013

Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig an die Seniorenrunde Krieschendorf-Malschendorf für die Durchführung der Seniorenweihnachtsfeier 2013 in Höhe von 300,00 Euro

Abstimmung: Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

SW 48/07/2013

Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig an die Volkssolidarität Eschdorf für die Durchführung der Seniorenweihnachtsfeier 2013 in Höhe von 540,00 Euro

Abstimmung: Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

SW 48/08/2013

Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig an die Volkssolidarität Pappritz/Gönnsdorf für die Durchführung der Seniorenweihnachtsfeier 2013 in Höhe von 300,00 Euro

Abstimmung: Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

SW 48/09/2013

Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig an Regina Bohle für die Durchführung des Weihnachtstanztee 2013 der Senioren Cunnersdorf in Höhe von 150,00 Euro

Abstimmung: Zustimmung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1

Herr Bohle war von der Beratung und Beschlussfassung nach § 20 SächsGemO ausgenommen.

SW 48/10/2013

Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig an die Kindertagesstätte „Eschdorfer Knirpse“ für die Durchführung der Weihnachtsfeier - Wichtelhaus 2013 in Höhe von 250,00 Euro

Abstimmung: Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Frau Schott

bemerkt, dass eine detaillierte Aufstellung für die Beschlussfassung notwendig sei.

SW 48/11/2013

Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig an Ramona Schulze, SG Weißig e. V., Gymnastik II für die Durchführung der Jahresendfeier zum 30jährigen Bestehen in Höhe von 150,00 Euro

Abstimmung: Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

SW 48/12/2013

Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig für die Durchführung des 10. Weihnachtsmarktes in Schönfeld in Höhe von 7.500,00 Euro

Abstimmung: Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

SW 48/13/2013

Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig für die Weihnachtsausgabe des Hochlandkuriere in Höhe von 12.000,00 Euro

Abstimmung: Zustimmung

Ja 17 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

SW 48/14/2013

Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig für die Ausstattung des Hochlandfestes/Veranstaltungen in Höhe von 3.000,00 Euro

Abstimmung: Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

SW 48/15/2013

Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig an den Verein zur Förderung der Jugend e. V. für die Durchführung Anschaffung eines Kleintraktors zum Mähen, Schneeschieben, Wege reinigen in Höhe von 2.080,00 Euro

Abstimmung: Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

SW 48/16/2013

Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig an den Verein zur Förderung der Jugend e. V. für den Bau eines Vordaches in Höhe von 5.960,00 Euro

Abstimmung: Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Frau Schott

fragt nach einer Begründung in der Vorlage; sei bei Glättegefahr und Schnee kein Hausmeister vor Ort?

Der OV

bejaht die Anwesenheit des Hausmeisters; allerdings sei der Granitboden sehr glatt und dies mit einem Vordach zu relativieren. Auf die Nachfrage von Frau Schott ob ein Wettbewerb stattgefunden hat, antwortet der OV, dass dies eine Eigenkreation und Engagement des Vereins sei.

SW 48/17/2013

Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig an den Verein zur Förderung der Jugend e. V. für die Grundstück- und Bautensicherung in Höhe von 26.000,00 Euro

Abstimmung: Zustimmung

Ja 16 Nein 1 Enthaltung 1 Befangen 0

Herr Brockpähler

fragt, ob eine Nutzung als Garage erfolgt.

Der OV

bejaht; es handelt sich um den ehemaligen Wertstoffhof, der als Unterstellmöglichkeit für Technik, Bus, Rasentraktor genutzt werden soll.

Zur Nachfrage einer Wirtschaftlichkeitsprüfung hinsichtlich Abriss oder Neubau antwortet der OV, dass sich das Gebäude momentan im Außenbereich befindet; der Dachstuhl muss gesichert werden; da es sich um einen Gebäudeerhalt handelt, ist keine Baugenehmigung notwendig.

SW 48/18/2013

Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig an den Verein zur Förderung der Jugend e. V. für die Sanierung und Instandsetzung der Alten Gärtnerei in Höhe von 31.220,00 Euro

Abstimmung: Zustimmung

Ja 15 Nein 3 Enthaltung 0 Befangen 0

Der OV

erläutert, dass der Schulhort Weißig mit einer Gruppe „Grüner Daumen“ ebenso die Alte Gärtnerei nutzen möchte.

Herr Dr. Schnoor
bemerkt, dass eine Kostenbeteiligung durch den Schulträger geregelt werden solle.

Der OV
äußert, dass sich dies über die Nutzungsmiete regelt.

Frau Schott
schlägt vor den Antrag zurückzustellen; Voraussetzung solle die Hortnutzung sein. Sie sei nicht sicher über die Kostenaufteilung und hält diesen Antrag nicht für zustimmungswert.

Der OV
sagt, dass eine Vereinbarung mit dem Hort besteht und Eltern sich handwerklich engagieren, aber die Trockenlegung kostenpflichtig sei. Er verweist auf das schöne Objekt für die Kinder und darauf, dass die Ausschüsse den Antrag befürwortet haben.

Herr Dr. Schnoor
fragt nach der Miethöhe.

Der OV
bemerkt, dass der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen die Miete zahlt. Auf die Nachfrage nach dem Eigentümer sagt er, dass dies eine Erbengemeinschaft ist und ein Mietvertrag über einen längeren Zeitraum besteht.

Herr Kunzmann
fragt nach, ob es sich bei dem Angebot nicht etwa um einen Gefälligkeitspreis handelt.

Der OV
sagt, dass sich die Kostenschätzung sich auf die gegebenen Bedingungen bezieht und den Materialaufwand im Wesentlichen; Eigenleistungen wurden nicht mit eingerechnet.

11 Verwendung von Investitionsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig V-SW0188/13 beschließend

SW 48/19/2013

Verwendung von Investitionsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig an die Bürgervereinigung Schullwitz e. V. als Unterstützung für den Mietkauf der Turnhalle Schullwitz in Höhe von 100.000,00 Euro

Abstimmung: Zustimmung

Ja 11 Nein 4 Enthaltung 2 Befangen 1

Frau Schreiter war von der Beratung und Beschlussfassung nach § 20 SächsGemO ausgenommen. Anm.: Im Nachgang wurde festgestellt, dass Frau Schreiter sich trotz Befangenheit an der Beratung beteiligte; der Beschluss kam somit nicht rechtmäßig zu Stande und wurde in der 50. Sitzung am 04.12.2013 (siehe TOP 1 und 7) neu gefasst (SW 50/02/2013).

Der OV
bemerkt, dass dem Verein Anträge zur Nutzung vorliegen; ein Kaufvertrag wird vorbereitet und am 25.11.2013 in der geschlossenen Sitzung könne man ins Detail gehen.

Herr Brockpähler
hätte ein Nutzungskonzept erwartet.

Der OV
versteht dies; aber eine Turnhalle sei nur als solche nutzbar; man sei mit dem Kreissportbund in Kontakt, die Landeshauptstadt Dresden wolle an 4 Tagen in der Woche

mieten, abends durch Vereine; auch der Kindergarten könne nutzen. Bis 25.11.2013 würde den OR eine Liste der Nutzer der Halle vorliegen.

Herr Brockpähler
schlägt eine Vertagung auf die nächste Sitzung vor.

Frau Schott
schließt sich dem Vorredner an; sie fragt welche Kosten dies nach sich zieht und wer der Eigentümer ist.

Der OV
erläutert und verweist auf die vorangegangenen Sitzungen. Es besteht zeitlicher Druck; bis Jahresende sei die Halle abzulösen; beide Ausschüsse haben inhaltlich darüber beraten und sich mit der Thematik auseinandergesetzt.

Herr Kunzmann
sei nicht gegen die Halle, sondern gegen die Vorlage.

Der OV
verweist auf die Ausschüsse.
Auf die Nachfrage von Herrn Dr. Schnoor, ob ein Vertragsentwurf vorliegt, antwortet der OV, dass dieser beim Notar liegt; ein Beschluss ist nur in einer öffentlichen Sitzung möglich.

Der Antrag von Herrn Brockpähler auf Vertagung auf die nächste ORS wird mehrheitlich (4/13/1) abgelehnt. Der OV bringt den Antrag auf Fördermittel zur Abstimmung.

SW 48/20/2013

Verwendung von Investitionsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig an die Kirchgemeinde Eschdorf als Unterstützung für die Restaurierung der Orgel in Höhe von 10.000,00 Euro

Abstimmung: Zustimmung
Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

SW 48/21/2013

Verwendung von Investitionsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig an den Sport- und Freizeittreff Gönnsdorf e. V. als Unterstützung für die Sanierungsarbeiten am Vereinsgebäude in Höhe von 30.000,00 Euro

Abstimmung: Zustimmung
Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

12 Vorlagen zur Information an den Ortschaftsrat; Infovorlagen

12.1 Motivbestätigung zu touristischen Hinweisschildern (V2488/13)

zur Kenntnis genommen

12.2 Verfahren zur Umsetzung des Teilfachplanes für die Leistungsbereiche "Kinder-, Jugend- und Familienarbeit" und "Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe" (§§ 11 bis 14, 16 und 52 SGB VIII i. V. m. JGG) für den Zeitraum 2013 bis 2016 (V2402/13)

zur Kenntnis genommen

13 Informationen

Es gab keine weiteren Informationen.

Der OV
schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 22:51 Uhr.

Hans-Jürgen Behr
Ortsvorsteher

Antje Kuntze
Schriftführerin

Ortschaftsrat

Ortschaftsrat

Schülerbeförderung

Sehr geehrter Herr Baer, sehr geehrte Ortschaftsräte,
 mein Name ist Antje Quast, ich bin die Mutti von Dustin aus der Klasse 6b der OS Weißig.
 Zur Turnhalleneröffnung am 14.10.13 erfuhr unsere Klasse durch eine Ansprache von Frau
 Helma Orosz, dass unsere Kinder zu Beginn des Neubaus der OS Weißig im Jahre 2014 von
 Weißig zum Berufsschulzentrum Tolkewitz, Bertelsdorfer Weg 2 in 01279 Dresden
 ausquartiert werden sollen.

Erst 1 ½ Jahre liegt die Schulsanierung der GS Schönfeld zurück. Ebenfalls waren davon
 unsere Kinder betroffen. Das Schulverwaltungsamt ging den gleichen Weg, wie jetzt in der
 OS Weißig. Eltern haben kein Mitspracherecht, geschweige denn die Lehrer. Alles wird
 stillschweigend organisiert ohne an die Konsequenzen für unsere Kinder zu denken. Damals
 wurden wir vor vollendete Tatsachen gestellt, wie schön es doch wäre, mit zusätzlichen
 Schulbussen zu der neuen Schule Gymnasium Bühlau zu fahren. Das alles waren leere
 Versprechungen. Ich und auch andere Eltern können es beweisen, unter welchen Bedingungen
 unsere Schulkinder transportiert wurden. Zusätzliche Schulbusse gab es nämlich keine. Vieh
 wurde besser befördert, wie unsere Schulkinder. Wenn der Bus voll war, gab der Busfahrer
 über das Mikro durch, dass die Kinder noch dichter zusammenrücken sollen, damit noch mehr
 mitfahren können, obwohl beim Ausstieg die Kinder schon heraus fielen. An der Buhaltstelle
 gab es keine Unterstellmöglichkeiten und wenn die Schule eher aus war, mussten damals
 unsere Grundschul Kinder bei Wind und Wetter draußen bis zu einer Stunde auf den Linienbus
 warten.

Soetwas werden wir Eltern der Klassenstufe 6b nicht noch einmal zulassen.

Mein Kind benötigt zur Zeit 1 Std. von Eschdorf Brücke bis Weißig Hutbergschule. Wenn die
 Kinder ausquartiert werden benötigt unser Kind dann 2 Std. Weg hin und 2 Std. Weg zurück .
 Zusätzlich besteht bei Stau früh in die Stadt(Ullersdorfer Platz, Grundstraße, Loschwitzer
 Brücke und Schillerplatz) und nachmittags zurück enormer Zeitverlust und damit auch
 verbundene schwache Schulleistungen, da Hausaufgaben nicht erledigt werden können und
 Freizeit nicht mehr existiert. AG-s für interessierte Schüler im Hochland, wo auch Firmen
 dran hängen, werden nicht mehr stattfinden können. Für manche Eltern bedeutet das
 zusätzlich Kosten auf sich zu nehmen.(zusätzliche Monatskarten)

Bei uns Eltern stauen sich weiterhin eine Menge von Fragen, für welche wir bis heute keine
 Lösung in Ansätzen finden können.

Wie kommen die Schüler zur Schule, wenn Arztbesuche anstehen?

Wohin mit den Schülern bei Lehrerausfall und Krankheit? Erfolgt Betreuung und gibt es
 Zusatzräume?

Gibt es Alternativen zum geplanten Schulstandort? Wir denken an eine Containerschule oder
 eine nahe gelegene Schule im Hochland?

Wir bitten Sie sehr geehrter Herr Baer und sehr geehrte Ortschaftsräte alles dran zu setzen,
 dass die Probleme nicht auf dem Rücken unserer Schulkinder ausgetragen werden.

Vielen Dank!